

„Ehre ist genug“

Gerhard Manthei verteilt Preisgeld für die Ernennung zum Ehrenbürger an Schenefelder Vereine



GERHARD MANTHEI (MITTE) SPENDETE AN BLAU-WEISS 96, DEN GLÜCKSGRIEFF, DIE JUGENDFEUERWEHR UND DEN VEREIN KRÄLA. AHRENS

Cindy Ahrens SCHENEFELD Kaum jemand ist in Schenefeld so bekannt wie Gerhard Manthei: Sein Herz schlägt für Blau-Weiß 96, er ist SPD-Mitglied, wirkt in diversen ehrenamtlichen Vereinen mit und bietet historische Radrundfahrten durch Schenefeld an. Im vergangenen Jahr erhielt Manthei dafür den Ehrenpreis der Stadt. Das Preisgeld hat der Rentner gestern an vier Vereine verteilt.

„Diese Auszeichnung machte mich noch dankbarer und demütiger, sie verbindet mich noch mehr mit meiner Schenefelder Heimat und den Menschen in meiner Nähe“, sagte Manthei in seiner Begrüßungsrede. Und weil „Geben seliger als Nehmen“ sei, habe er sich entschlossen, das Preisgeld mit den Ehrenamtlichen zu teilen: Einen Scheck über 600 Euro überreichte Manthei dem Sportverein, 400 Euro gingen an die Jugendfeuerwehr, 300 Euro an den Glücksgrieff und 200 Euro an den Verein Kräla.

Der Ehrenpreis der Stadt Schenefeld ist nicht die erste Auszeichnung, die Manthei für sein Engagement erhielt. Vor fünf Jahren erhielt er die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein. Seit 1945 lebt Manthei in Schenefeld, Blau-Weiß ist er seit 1949 angehörig. Er ist Ehrenvorsitzender, leidenschaftlicher Fußballfan. *Ein Spiel der ersten Mannschaft ohne ihn ist kaum vorstellbar.* Für seinen Verein war er jahrelang als Jugendtrainer tätig, hat zudem das Fußballcamp ins Leben gerufen, das er von 2000 bis 2009 betreute.

In einer kleinen Rede bedankte sich Frank Böhrens, Geschäftsführer von Blau-Weiß, bei Manthei: „Es passt zu dir, dass du wieder an uns gedacht hast, aber ich finde es absolut nicht selbstverständlich.“ Manthei entgegnete, er habe dem Sportverein ja nicht nur viel gegeben, sondern auch viel zurück bekommen.

Aber sein Engagement geht weit über den Fußball hinaus. Im Rahmen der Jugendgerichtshilfe hat er straffällig gewordene junge Menschen bei der Ableistung ihrer Sozialstunden beaufsichtigt und betreut. In den Grundschulen hat er sich in der Hausaufgabenhilfe engagiert. Manthei hat Anwohnerputztage organisiert. 1999 trat er der SPD bei, saß lange in der Ratsversammlung. Regelmäßig organisiert er gemeinsam mit seinem Team Flohmärkte und Skatabende.
